

Haus pour Bienne – Ein offenes Haus für alle

Am 10. Dezember 2016 hat das Haus pour Bienne seine Türen geöffnet und ist seitdem ein lebendiger Treffpunkt, wo Menschen sich begegnen, engagieren und austauschen können. Mit dem Haus an der Kontrollstrasse 22 in Biel haben die Initiatorinnen und Initiatoren eine Plattform geschaffen, welche Interessierte zusammenbringt und ihnen kostenlos Räumlichkeiten für unterschiedlichste Aktivitäten zur Verfügung stellt: neben regelmässigen Sprachkursen (Deutsch, Französisch, Spanisch, Somalisch, Kurdisch) finden auch Sing-, Perkussions- und Nähkurse statt, welche durch Freiwillige getragen werden. Freitags und samstags stehen die Räume für diverse Veranstaltungen offen, welche von jedem und jeder initiiert und organisiert werden können. Eine monatliche offene Sitzung dient dazu, neue Ideen einzubringen und das Angebot laufend weiterzuentwickeln. Angesprochen sind alle: Menschen unterschiedlicher Sprachen, Mentalitäten, Altersgruppen, sozialer Schichten und kultureller Prägungen. Einige der Beteiligten bringen einen Fluchthintergrund mit und engagieren sich beispielsweise als Somalischlehrerin, Eventorganisator oder Konzertveranstalter.

Hinter dem Projekt stehen die Vereine FAIR. und STAND UP FOR REFUGEES, welche unter dem Motto Respekt und Gleichwertigkeit einen Ort schaffen wollten, an dem sich Menschen auf Augenhöhe und ohne Konsumzwang willkommen fühlen, vernetzen und voneinander lernen können. Das Haus mit seiner Vielzahl an Räumen (unter anderem eine Mehrzweckhalle, eine Werkstatt, Kinder- und Schulzimmer und eine Gemeinschaftsküche) ist Eigentum der evangelisch-reformierten Gesamtkirche Biel und wird den Vereinen zur Verfügung gestellt.

 www.hauspourbienne.ch



Malatelier im Haus pour Bienne

Stolz auf das bisher Erreichte

«Als ich damals gehört habe, dass sich ein paar junge Menschen für uns Flüchtlinge einsetzen und für uns und andere ein ganzes Haus renovieren, hat mich das sehr berührt. Ich habe dann bei der Renovation mitgeholfen und seit dem ist das Haus pour Bienne ein bisschen wie ein Zuhause für mich. Es ist ein kulturelles Zentrum, wo ich immer freundlich empfangen werde und wo es Platz für verschiedene kreative Tätigkeiten gibt. So konnte ich schon einen Deutschkurs besuchen und kann den wöchentlichen Tanzkurs mit meiner Band, in der ich Tabla spiele, musikalisch begleiten. Es macht mich stolz, Teil des Teams zu sein und mich für andere zu engagieren. Ich kann auch meine eigenen Ideen einbringen und bin eigentlich immer in Kontakt mit dem OK. Wir sehen uns auch regelmässig an den Anlässen und sie haben immer ein offenes Ohr für neue Ideen. Gerade vor Kurzem habe ich Cyril, einem Mitglied des OK, von meiner Idee erzählt, Persischkurse anzubieten und nun sind wir zusammen am Überlegen, wie wir das am besten lancieren könnten.»

Hamid Pazhman, Journalist aus Afghanistan, aktiver Teilhaber am Haus pour Bienne